

**E            NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN**

**EC           BIOWISSENSCHAFTEN**

**ECE        Zoologie**

**Auster**

**22-4        *Austern* : ein Portrait / Andreas Ammer. - 1. Aufl. - Berlin :  
Matthes & Seitz, 2022. - 167 S. : Ill. ; 19 cm. - (Naturkunden ;  
84). - ISBN 978-3-7518-0221-5 : EUR 22.00  
[#8253]**

Die Muscheln sind eine seltsame Tiergruppe. Wer kennt schon die Baueigentümlichkeiten oder den Entwicklungszyklus und ihre Lebensweise. Sie haben keine Sinnesorgane, höchstens Sinneszellen, kein Gehirn und nur rudimentäre Ansätze eines Nervensystems. Sie nehmen also ihre Umwelt nicht bewußt wahr. Mit einer von den Menschen besonders geschätzten Art beschäftigt sich der Autor - primär bekannt als Dokumentarfilmer und Kulturjournalist - sehr intensiv: der Auster. Im Focus seines Buches<sup>1</sup> stehen neben den ausführlichen Schilderungen der Austernzucht und des Genusses der Tiere die Kunst- und Kulturgeschichte der Auster. Im 19. Jahrhundert waren Austern, ähnlich wie der Lachs, Massenlebensmittel und hatten keinen guten Ruf. Heute gilt die Auster als Delikatesse, an deren Zubereitung sich auch Sterneköche mal probieren, wobei die Mehrzahl der Austern roh verzehrt wird, was der Autor in vielen Ländern verkostete. Bei der Menge der verzehrten Austern ist es nicht überraschend, daß sie vorwiegend in Aquakulturen produziert werden. Weltmarktführer ist hierbei China mit fast 80 % der Produktion. In Europa kommen die meisten Austern aus Frankreich. Die mit Abstand wichtigste Art ist die Pazifische Felsenauster (*Crasostrea gigas*), die den Austernmarkt beherrscht. In der Kunst gibt es eine Fülle von Austernbilder, die der Autor in Auswahl vorstellt – immerhin 47 Abbildungen enthält das Buch - und interpretiert, wobei man sich mancher Auslegung, daß sich z. B. in der Auster „der triebhafte Urgrund des Kapitalismus“ enthüllt, nur zögerlich anschließen mag. Ein weiteres, sehr umfangreiches Austernkapitel, dem sich der Autor intensiv widmet, ist der Zusammenhang zwischen Austern und Erotik. „Alles an der Auster kann erotisch sein“, so die Aussage und der Autor spart nicht mit entsprechenden Beispielen, wie allein der Verzehr oder Anblick von Austern sexuelle Gelüste feuern kann. Etwas kurz kommt die biologische Seite des Tieres, das bereits vor über 250 Millionen Jahre die Erde besiedelte. Schade, daß nicht der Grundbauplan des Muschelkörpers abgebildet ist, damit man weiß, was so beim Verzehr reingeschlürft wird. Es ist richtig, daß die Auster noch lebt,

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1257009117/04>

wenn sie roh genossen wird. Ob sie dabei etwas empfindet, ist ungewiß. Italienische Forscher kamen zu der Erkenntnis, daß Muscheln unter Streß Endorphine produzieren, welche Schmerzen lindern können (im Buch nicht erwähnt). Porträts von sieben Austernarten mit gut erklärenden Texten runden das Thema ab. Dem Autor, ein sicher sehr versierter Austernkenner, gelingt es gut, die Kunst- und Kulturgeschichte dieser speziellen Muschel anhand vieler Beispiele spannend und anschaulich darzustellen. Man kann den Verzehr von Austern mögen oder ablehnen, ohne ständig an die angeblich sexuelle Aufgeladenheit zu denken. Der gierige Austernfan könnte im übrigen für den Preis des Buches etwa 7 Austern je 70 g erstehen. Wohl bekomms: Austern- und Buchgenuß.

Joachim Ringleb

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11699>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11699>